

A large, stylized graphic of a violin, rendered in a light gray color, is positioned vertically on the left side of the page. The body of the violin is on the left, and the neck and scroll extend towards the top right. The word 'WIEN' is written vertically in blue capital letters along the neck of the violin.

WIEN

Shrutz
Kreischer

**IX.
INTERNATIONALER
VIOLINWETTBEWERB**

20. - 30. September

2018

2018



IX. Internationaler Fritz Kreisler Wettbewerb für Violine

vom 20. bis 30. September 2018

im Joseph Haydn-Saal der
mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und
im Brahms-Saal und im Großen Saal des
Wiener Musikvereins



Fritz Kreisler

Wien 1875-1962 New York

Mit 10 Jahren absolvierte er das Wiener Konservatorium als Schüler Hellmesbergers und Bruckners; als Zwölfjähriger gewann er nach zwei Studienjahren bei Massart und Delibes den Premier Prix des Pariser Conservatoire. Seine Karriere führte ihn zu den glänzendsten Erfolgen auf allen Kontinenten, ließ ihn durch Jahrzehnte zum erklärten Liebling des Publikums in aller Welt werden, zum Idol einer ganzen Generation von Geigern. Er galt überall als Inbegriff des österreichischen, des Wiener Musikers und Künstlers.

Unter jedem Aspekt trug seine Persönlichkeit den Stempel des Außergewöhnlichen. Historisch gesehen gilt Fritz Kreisler als der letzte bedeutende Repräsentant der komponierenden Virtuosen der Romantik, zugleich aber war er einer der Wegbereiter des modernen Geigenspiels des 20. Jahrhunderts.

Kreisler wurde hineingeboren in das kulturell immens reiche Wien der Spätromantik, in eine Familie jenes enorm gebildeten, kunstsinnigen, nicht immer wohlhabenden jüdischen Bürgertums, das ein wesentlicher Träger der österreichischen Kultur um die Jahrhundertwende war.

Zwei Jahrzehnte hindurch blieb Fritz Kreisler der gefragteste und höchstbezahlte Violinvirtuose der Welt. Seine berühmten, unnachahmlichen kleinen Kompositionen werden bis heute von allen Geigern geliebt, gespielt und erlebten Rekordauflagen. Mit dem durch die beispiellosen Erfolge sich einstellenden Reichtum trat eine für Kreislers Wesen besonders charakteristische Eigenschaft zutage: seine Freude zu helfen; eine in diesem Ausmaß bei Künstlern nie gesehene Hilfsbereitschaft für den Nächsten – für junge, um Anerkennung ringende Virtuosen ebenso wie für verarmte Kollegen, für Opfer von Natur- und Kriegskatastrophen, aber auch ganz allgemein für Waisenkinder und notleidende Bevölkerungsschichten. Unvergessen bleibt seine Hilfe für seine Heimat Österreich, seine Vaterstadt Wien nach dem Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Heute, fast zwei Generationen nach dem Ende dieses außergewöhnlichen Künstlerlebens, faszinieren vor allem drei Merkmale: die fabelhafte musikalische Begabung: Kreislers hinreißendes, durch apollinische Leichtigkeit, tiefen Empfindungsreichtum und sprühende Mitteilungsfähigkeit gekennzeichnetes Musikertum, und zwar sowohl des Virtuosen als auch des Komponisten. Sein Charakter von seltener Harmonie schwebte zwischen heiterer Güte und unbeirrbarer Konsequenz, zwischen höchster künstlerischer Sensibilität und stoischer Gelassenheit, zwischen romantischer Verträumtheit und hellwacher Aufnahmebereitschaft gegenüber allen Phänomenen des Lebens. Und als Drittes schließlich ein unübersehbarer, treuer Glücksstern, der über Kreislers Leben zu stehen schien und der fast immer alles Dunkle auch in schweren Zeiten von ihm fernhielt.

Michael Frischenschlager

Der IX. Internationale Fritz Kreisler Wettbewerb

hätte ohne die dankenswerte Unterstützung bedeutender Förderer und Sponsoren nicht verwirklicht werden können.

ÖFFENTLICHE FÖRDERER	Bundeskanzleramt Österreich Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
KOOPERATIONSPARTNER	Jeunesse - Musikalische Jugend Österreichs mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Naxos-HNH International Limited ORF Radio-Symphonieorchester Wien Wiener Musikverein Wiener Philharmoniker
MEDIENPARTNER	ORF
SPONSOREN	
Haupt Sponsor	Kuke Music Holding Limited
Premium Sponsoren	Toyota Motor Corporation Naxos (Beijing) Culture & Communication Co., Ltd Efeel Violin™
Gold Sponsoren	Angelika Prokopp Privatstiftung Münze Österreich AG
Silber Sponsoren	Industriellenvereinigung Wien Die Rotary Clubs der Wiener Region
Förderer	ACS Acquisition Services Augarten Porzellan LGT-Bank Österreich Live Music Now Oesterreichische Nationalbank Raiffeisen Holding NÖ-Wien Saubermacher Dienstleistungs AG Schinner Vermögenstreuhand- und Versicherungsberatungs GesmbH Thomastik-Infeld GmbH Wiener Städtische Versicherung ZETA Biopharma GmbH

Ehrenschutz	Dr. Alexander Van der Bellen, Bundespräsident der Republik Österreich	
Ehrenpräsidium	Mag. Gernot Blümel, MBA, Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien Dir. Klaus Heymann, Naxos (Beijing) Culture & Communication Co., Ltd Dir. Yu He, Kuke Music Holding Limited Präsident Honorarkonsul Yukata Yoshida, TOYOPET	
Ehrenkomitee	CEO Mag. Dietmar Baumgartner Dkfm. Peter Birkmayer Präsident KR Friederich Frey CEO Dr. Friederich Frey Dr. Erhard Grossnig Mag. Antonia Grüner Gabriela Haffner Mag. Hans Hammerschmied Vorstand em. Prof. Dr. Clemens Hellsberg Mag. Johannes Höhrhan-Hochmiller	DDr. Manfred Moschner Mag. Sigrid Moschner Gouverneur Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny Mag. Dr. Wilhelm Rasinger Konsul KR Prof. Heinz Schinner GD Mag. Gerhard Starsich Rektorin Mag. Ulrike Sych Mag. Elke Tschaikner Dir. Richard Winter Xiong Zhou Yi
Veranstalter	Internationale Fritz Kreisler Gesellschaft	
Organisation	Präsident: Univ. Prof. em. DDr. h.c. Michael Frischenschlager Generalsekretariat und Veranstaltungsmanagement: Dr. Martin Schütz und Ariadne Carrasco, MA Mediengestaltung: Mag. art. Xenia Vargova Freikarten-Aktion für Wiener Schulen: MMag. Karin Hofer	
Organisationsassistenz	Assistentin des Generalsekretariats: Lisa-Maria Sekine Jury-Betreuung: Mag. Christine K. Dorner Teilnehmer-Betreuung: Antonia, Juliana und Constantin Schöner	

20-EURO-SILBERMÜNZEN-SERIE
„WOLFGANG – AMADÉ – MOZART“

DER FRÜHE,
DER SPÄTE,
DER EWIGE



DIE KOMPLETTE SERIE!



Nach wie vor ist Mozarts Musik zeitgemäß, hellt noch das düsterste Gemüt auf und ruft das Beste im Menschen wach. Die erste der drei Münzen erzählt von Mozarts Knabenzeit, die zweite von seinem überreichen Schaffen als Erwachsener, und die dritte widmet sich dem Mysterium Mozart. Die Serie „Wolfgang – Amadé – Mozart“: drei silberne Kostbarkeiten zum ewigen Gedenken an den größten Komponisten aller Zeiten. Erhältlich in Geldinstituten, in den Filialen des Dorotheums, im Sammelservice der Österreichischen Post AG, im Münzhandel, im Münze Österreich-Shop Wien sowie unter www.muenzeoesterreich.at.

MÜNZE ÖSTERREICH – ANLEGEN. SAMMELN. SCHENKEN.



Mag. GERNOT BLÜMEL, MBA

Bundesminister für EU, Kunst, Kultur und Medien

Vom 20. bis 30. September 2018 wird Wien wieder zum Schauplatz eines der wichtigsten Violinwettbewerbe. Die besten jungen Geigerinnen und Geiger werden beim IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb in diesen Tagen ihr Können zeigen, schließlich werden zwölf unter Ihnen ausgezeichnet. Alle aber von Ihnen werden unvergessliche Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Kontakte werden geknüpft und vielleicht wird der Grundstein zu der einen oder anderen Karriere gelegt werden. Aus welchem Land und aus welchem kulturellen Umfeld die jungen Menschen auch kommen, die Freude an der Musik verbindet sie über alle Unterschiede hinweg. Ein wundervolles Projekt das vorbildlich das verbindende Element von Kunst und Kultur unterstreicht.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Altrector Univ. Prof. DDr. h.c. Michael Frischenschlager danken, der seit vielen Jahren den Fritz Kreisler Wettbewerb organisiert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsförderung im Bereich Violine leistet.

Ich wünsche sowohl den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, als auch dem IX. Fritz Kreisler Wettbewerb 2018 in Wien viel Erfolg und den Zuhörern viel Freude beim Entdecken der jungen Stars von morgen!

**Nehmen Sie gerne
die Dinge in die Hand?
Wir auch.**

mdw-MAGAZIN

Abonnieren Sie
das *mdw-Magazin* und
das *mdw-Programm*
kostenlos unter
mdw.ac.at/magazin

mdw-MAGAZIN

mdw
200

mdw-MAGAZIN

W
universität
für musk und
darstellende
Kunst Wien

DEZEMBER
JÄNNER
2016 | 2017

Erfolgswege
Achieving Success
IT did it my way



Mag. **ULRIKE SYCH**

Rektorin der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Zum IX. Internationalen Fritz Kreisler Violinwettbewerb darf ich Sie im Namen der mdw-Universität für Musik und darstellende Kunst Wien herzlich willkommen heißen. Die Internationale Fritz Kreisler Gesellschaft veranstaltet diesen renommierten Wettbewerb in Kooperation mit unserer Universität, deren Präsidenten, unserem emeritierten Universitätsprofessor und ehemaligen Rektor Michael Frischenschlager ich sehr herzlich danke. Ihm verdanken wir es, dass dieser Wettbewerb seit 1979 regelmäßig organisiert wird und somit ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des österreichischen und internationalen geigerischen Spitzennachwuchses geleistet wird.

Der Fritz Kreisler Violinwettbewerb steht für Spitzenleistungen im Lichte der Wiener Streichertradition, die an unserem Haus seit nunmehr 200 Jahren gepflegt und an unsere Studierenden weiter gegeben wird. Als Alumnus unserer Vorgängerinstitution, dem Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, hatte Fritz Kreisler von Beginn seiner Laufbahn an Teil an dieser Tradition, zu der er als Musiker, Komponist und Vermittler viel beitragen konnte. Aus diesem Grund beschloss unser Institut für Konzertfach Streichinstrumente, Gitarre und Harfe vor kurzem, den Namen Fritz Kreislers als Institutsnamen voraus zu stellen.

Mein Dank gebührt den Jurorinnen und Juroren, allen Sponsorinnen und Sponsoren sowie allen Mitwirkenden an den Vorbereitungen und der Durchführung dieses großartigen Wettbewerbs.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünschen wir eine erfolgreiche und glückliche Zeit in Wien.

Freuen wir uns gemeinsam auf die hervorragenden Leistungen der nächsten Violin-Generation, die im Sinne Fritz Kreislers das Publikum begeistern und musikalisch berühren wird.

Ulrike Sych

KUKU 库客音乐
.com

TOYOTA



*Dkfm. Angelika Prokopp
Privatstiftung*



Saubermacher



MICHAEL FRISCHENSCHLAGER

Präsident der Fritz Kreisler Gesellschaft

Auch bei diesem IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb liegt mir an dieser Stelle vor allem am Herzen, vielfach Dank zu sagen. Dank zunächst in Erinnerung an jene beiden bedeutenden Persönlichkeiten des österreichischen Musiklebens, die nicht mehr unter uns weilen und die vor 40 Jahren den Fritz Kreisler Wettbewerb in Wien begründet haben: Wolfgang Schneiderhan und Franz Samohyl – Präsident und Vizepräsident des ersten Fritz Kreisler Wettbewerbes im Jahre 1979.

Den Sponsoren aus dem Fernen Osten, an erster Stelle dem Hauptsponsor KUKU MUSIC HOLDING (Beijing), sowie den Premium Sponsoren TOYOTA (Tokyo) und NAXOS (Beijing) ist es zu danken, dass die schöne und wichtige Tradition eines bedeutenden, das Andenken Fritz Kreislers ehrenden internationalen Violinwettbewerbes in Wien nun doch zum neunten Mal fortgesetzt werden kann - trotz des Ausfalls der Förderung durch die Stadt Wien und anderer prominenter Wiener Sponsoren. Allen neuen und den verbliebenen treuen Förderern des Wettbewerbes - dem Bundeskanzleramt sowie einer Reihe bedeutender österreichischer Sponsoren aus der Wirtschaft muss ich für ihre Unterstützung besonders danken, weil sie den Kreisler Wettbewerb und damit klassische Musik und begabte Jugend noch als förderungswürdig ansehen. Ebenso danke ich den Kooperationspartnern des Wettbewerbes – insbesondere der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, dem Wiener Musikverein und dem ORF Radio-Symphonieorchester, ohne die ein Wettbewerb dieser Größenordnung nicht durchzuführen wäre.

Der internationalen, im Galafinale durch namhafte Vertreter der Medien und des Musikmanagements erweiterten Jury gilt mein aufrichtiger Dank für ihr verantwortungsvolles Wirken bei der Auswahl der Besten.

Sehr herzlich danke ich schließlich den Hauptpersonen des Wettbewerbes, den vielen jungen Violinsolisten und Violinsolistinnen aus aller Welt, die der Einladung nach Wien zum musikalischen Wettstreit unter Fritz Kreislers Namen gefolgt sind.

Ihnen allen wünsche ich, dass sie nach ihrer großen Mühe der Vorbereitung auf den Wettbewerb den größtmöglichen Erfolg erreichen und bei den Auswahlkonzerten ihre geigerischen, musikalischen und künstlerischen Fähigkeiten in der schönsten Weise zur Geltung bringen können.



Kuke Music Holding Limited is a technology company committed to promote classical music through Internet and smart music hardware. Kuke Music is a leading paid subscription Internet non-pop music service provider and the largest digital non-pop music copyright distributor in China in 2017. Kuke is also one of the first Internet music providers in China.

Currently, we focus on two major business sector: non-pop music subscription and licensing. We offer user-friendly websites and mobile apps to enable users to access our content. We also offer service such as Kuke Art Center, Kuke Music, Klassicat, Digital Phonograph, Cloud CD, Kukey Piano and self-developed smart education solutions. Our content library covering approximately 98% of the classical music compositions in the world. These content and products attract more and more long term partnership and customers.

We offer subscription access to our content through our user-friendly websites and mobile app. Our subscription customers comprise primarily universities, colleges and public libraries in China, and to a much lesser extent, individuals. We also sell various smart music devices to our institutional subscription customers, allowing online or offline access to selected content from our library. In addition, we license certain music content from our library to content providers of major telecommunication operators in China and to other Internet music service providers for digital streaming or downloading through their online platforms. Our copyright licensing customers also include, to a much lesser extent, smart hardware manufacturers and game developers.

Kuke Music Holding Limited Milestone

2002 Beijing Kuke Music, a principal operating entity of our Group in the PRC, was acquired by Mr. Yu.

2006 Signed agreement with Naoxs.

2007 We launched Kuke Arts Centre , a music-service-centered consumer platform. www.kuke.com online.

2010 We launched Kuke Video Library, which covers over 3,000 hours of video titles of non-pop music concerts, operas, ballets and music documentaries.

2011 We launched Kuke Theatre, which enables philharmonic to have access to streaming live performances of a wide range of theaters, music halls and opera house in China.

2014 We launched Kuke Music, a mobile app which incorporates substantially all of our audio content and selected video content.

2015 We launched Kukey smart piano and Kukey smart piano teaching system.

2016 Beijing Kuke Music was listed on the NEXQ.

2016 Kuke Music started cooperation with Vienna Opera House.

WIR SIND SUV WIR SIND HYBRID



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



JETZT BIS ZU
**€ 2.000,-
BONUS!***

Toyota Frey Austria

*Aktionsangebot beinhaltet Hybrid-Bonus in Höhe von € 1.500,- und zusätzlich € 500,- Finanzierungsbonus für C-HR Hybrid bzw. € 500,- Eintauschbonus für RAV4 Hybrid bei Eintausch eines Gebrauchtwagens. Finanzierungsbonus ist ein unverbindliches Angebot von Toyota Finanzservice. Kalkulationsbasis ist der Aktionspreis, dieser berücksichtigt Hybrid-Bonus und Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus ist nur gültig bei Finanzierung über Toyota Finanzservice. Sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt., zuzüglich einmaliger gesetzlicher Vertragsgebühr und einmaliger Bearbeitungsgebühr. Mindestlaufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Österreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors, vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch Toyota Finanzservice. Details und weitere

Normverbrauch kombiniert: 3,8 – 5,8 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 86 – 131 g/km.

Informationen können Sie den AGBs der Toyota Finanzservice entnehmen. Toyota Finanzservice ist eine Kooperationsabwicklung mit der Leasing-GmbH 1210 Wien. Für Eintauschbonus muss das Eintauschfahrzeug mindestens 3 Monate auf den Besitzer angemeldet sein. Keine Barablöse. Angebote gültig für C-HR Hybrid bzw. RAV4 Hybrid bei Zulassung bis 30.9.2018 bei allen teilnehmenden Toyota-Partnern inkl. Händlerbeteiligung. Individuelle und tagesaktuelle Angebote sowie zusätzliche Aktionen erhalten Sie direkt bei Ihrem Verkaufsberater. Angebote freibleibend und solange der Vorrat reicht. Abbildung ist Symbolfoto und zeigt aufpreispflichtige Extras. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

#hybridnow

TOYOTA
HYBRID

Serving Classical Music in China

Established in 2016 as a joint venture between Kuke Music Holdings, the pioneer of online classical music education, and Naxos Far East, the Hong Kong subsidiary of the Naxos Music Group, Naxos China represents the interests of the Naxos Music Group in the People's Republic.

Among the services offered by Naxos China are:

- ★ Physical and digital distribution
- ★ Marketing and promotion
- ★ Aggregation service for digital service providers
- ★ Artist management and development
- ★ Sponsorship opportunities and event management
- ★ Music publishing (Chinese and international composers)



Das Programm des IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbes

I. Vorauswahl - Violine solo (Dauer 20 - 25 Minuten)

1. J.S. Bach: die ersten zwei Sätze einer *Solosonate* oder die ersten vier Sätze einer *Partita* oder die *Ciaccona*
2. Eine virtuose *Caprice* von Paganini oder Wieniawski oder Ernst
3. Fritz Kreisler: *Rezitativ und Scherzo Caprice*

II. Semifinale - Rezital Violine/Klavier (Dauer 50 - 55 Minuten)

1. G. Tartini: *Teufelstriller-Sonate* mit Kreisler-Kadenz oder F. Kreisler: *Präludium und Allegro* oder F. Kreisler: *Variationen über ein Thema von Corelli*
2. Eine Komposition (Sonate, Duo) für Violine und Klavier der "Wiener Schule" vom 18. bis 20. Jahrhundert (z. B. Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Brahms, R. Strauss, Schönberg, Webern etc.)
3. Eine moderne, zeitgenössische Komposition des 20. oder 21. Jahrhunderts (Violine mit Klavier oder Violine solo) aus dem Herkunftsland des Teilnehmers
4. Ein virtuosos Stück nach freier Wahl (Violine mit Klavier oder Violine solo)
5. Eine der berühmten kurzen Kompositionen oder Bearbeitungen Fritz Kreislers als Zugabe (z. B. *Caprice Viennois*, *Tambourin Chinois*, *Liebesleid*, *Liebesfreud*, *Spanischer Tanz*, *Syncopation* etc.)

III. Finale - Violine/Klavier, Violine/Orchester

Ein repräsentatives Violinkonzert aus dem 19. oder 20. Jahrhundert beginnend mit Beethoven (mit Kreisler-Kadenz, wo vorhanden).

Das Programm ist auswendig vorzutragen mit Ausnahme der Duo-Komposition für Violine und Klavier sowie der modernen Komposition des 20. und 21. Jahrhunderts.

THOMASTIK-INFELD VIENNA.
EXCEPTIONAL STRINGS FOR EXCEPTIONAL MUSICIANS.



Ray Chen
proudly plays
PETER INFELD



Julian Rachlin
proudly plays
RONDO



Pieter Schoeman
proudly plays
RONDO



Noah Bendix-Balgley
proudly plays
PETER INFELD

09.18
www.thomastik-infeld.com

HANDMADE IN VIENNA. For almost 100 years Thomastik-Infeld strings have been designed, engineered and manufactured in Vienna, Austria to the highest quality standards and controls.

**THOMASTIK
INFELD
VIENNA**
HANDMADE STRINGS SINCE 1919
www.thomastik-infeld.com

Die Preise des IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbes

1. Preis	€ 15.000,-	Kuke Music Holding Limited
2. Preis	€ 12.000,-	Toyota Motor Corporation
3. Preis	€ 10.000,-	Naxos (Beijing) Culture & Communication Co., Ltd
4. Preis	€ 7.000,-	Efeel Violin
5. Preis	€ 6.000,-	Angelika Prokopp Privatstiftung
6. Preis	€ 5.000,-	Münze Österreich

Sechs Anerkennungspreise in der Höhe von je € 1.500 und € 2.500 für die besten Teilnehmerinnen oder Teilnehmer der ersten und zweiten Runde, die nicht aufsteigen konnten.

€ 2.500,-	Industriellenvereinigung Wien
€ 2.500,-	ACS Acquisition Services
€ 2.500,-	Thomastik-Infeld GmbH
€ 1.500,-	Augarten Porzellan
€ 1.500,-	Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien
€ 1.500,-	Wiener Städtische Versicherung
€ 1.000,-	Sonderpreis der ESTA Österreich für die beste österreichische Teilnehmerin oder den besten österreichischen Teilnehmer

Der 1. Preisträgerin oder dem ersten Preisträger bietet sich bei außergewöhnlicher, höchster künstlerischer Qualität die Chance eines solistischen Auftritts mit den **Wiener Philharmonikern** in einem ihrer Konzerte.

Die Firma **Naxos-HNH** International Limited stiftet für eine bzw. einen der ersten drei Preisträgerinnen oder Preisträger ihrer Wahl eine CD-Aufnahme, die weltweit vertrieben wird.

Alle zur Teilnahme am IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb eingeladenen Geigerinnen und Geiger sind Gäste des Wettbewerbes in Musik liebenden Wiener Familien.



THE WORLD'S LEADING CLASSICAL MUSIC GROUP

Visit NaxosMusicGroup.com

Naxos Music Group, Level 11, Cyberport 1, Cyberport, Hong Kong

NaxosMusicLibrary.com • Naxos.com • NaxosLicensing.com
facebook.com/Naxos • youtube.com/user/naxosvideos

Die internationale Jury



XIANG CHEN entstammt einer chinesischen Musikerfamilie. Mit fünf Jahren begann sein Vater den intensiven Violinunterricht mit ihm. Drei Jahre später trat er in öffentlichen Konzerten auf. 1979 hörte Yehudi Menuhin das 9-jährige Wunderkind und lud den kleinen Xiang mit Stipendium zum Studium an die Yehudi Menuhin School nach London ein. Die Familie emigrierte in diesen Jahren nach Australien, während Chen das Studium an namhaften europäischen Musikhochschulen in Bern, Köln und Wien fortsetzte. Richtungweisende Lehrer waren prominente Künstler und bedeutende Pädagogen wie Igor Ozim, Ruggero Ricci, Györgi Pauk und Michael Frischenschlager. Nach Spitzenpreisen in mehreren Wettbewerben in Sion (Tibor Varga), Gorizia (Lipizer) und Wien (Fritz Kreisler) begann in Europa eine rege Konzerttätigkeit. 2002 folgte Xiang Chen dem Ruf für eine Professur an die Kunsthochschule Shenzhen, zu der dann eine weitere Professur am Sichuan Konservatorium in Chengdu hinzukam. Neben intensiver Lehrtätigkeit an den beiden Hochschulen ist Chen solistisch mit Konzerten und CD-Aufnahmen im gesamten asiatischen Raum höchst erfolgreich.



ROLAND DAUGAREIL, einer Künstlerfamilie entstammend, fand seinen Lebensinhalt in der Musik. Mit Pierre Doukan, Yehudi Menuhin, Sandor Vegh, Joseph Gingold und Isaac Stern als Lehrer folgten dem Ersten Preis am Pariser Conservatoire National Supérieur de Musique noch erste Preise bei den Internationalen Wettbewerben in Stresa, London, Neapel, Belgrad und Sion. Er war Gründer und Primarius des Ravel Quartett und mit 22 Jahren Konzertmeister im Orchester der Pariser Oper. Nach weiteren Konzertmeister-Positionen in USA, Schweiz und Asien wurde er Konzertmeister des Orchestre de Paris. Als Solist spielte er unter großen Dirigenten wie Boulez, Karajan, Ozawa, Dohnanyi, Solti, Giulini, Sawallisch, Haitink, Salonen, Gergiev. Er ist Mitglied des Sartory Streichtrios und musizierte mit Berühmtheiten wie Menuhin, Ciccolini, Grimaud, Canino, Bashmet, Pressler und Lang Lang. Pädagogisch wirkt Roland Daugareil als Professor am Pariser Conservatoire, in Meisterkursen weltweit, ebenso als Direktor der Sommerakademie Biarritz und als Juror in vielen Internationalen Wettbewerben. Viele seiner Solo- und Kammermusik-CD-Aufnahmen erhielten Preise. Roland Daugareil spielt die "Txinka"-Stradivarius von 1708 und ist "Chevalier de l'ordre National du Mérite".



ERICH GRUENBERG, einer der herausragenden Violinisten Großbritanniens, begann seine musikalische Ausbildung in der Heimatstadt Wien und setzte das Studium dann in Jerusalem und London fort, wo er später den ersten Preis bei dem Carl Flesch Wettbewerb gewann. Damit begann seine höchst erfolgreiche Karriere, die ihn als Solisten zu den besten Orchestern Großbritanniens unter bedeutenden Dirigenten wie z.B. Sir Colin Davis, Gennadi Rozhdestvensky, Sir Simon Rattle, André Previn, Tilson Thomas, Charles Maccerras führte, auch durch zahlreiche Platteneinspielungen dokumentiert. Erich Gruenberg war Konzertmeister des Stockholm Philharmonic, des London Symphony sowie des Royal Philharmonic Orchestra. Er ist Professor an der Royal Academy of Music. Auch auf dem Gebiet der Kammermusik ist Erich Gruenberg immer wieder intensiv tätig, desgleichen bei Meisterkursen und bei internationalen Violinwettbewerben. Die Hatory Stiftung und der Menuhin-Wettbewerb haben Gruenberg zum Vorsitzenden gewählt. Für seine Verdienste um die Musik erhielt er den Orden des British Empire.



CLEMENS HELLSBERG erhielt mit fünf Jahren Violinunterricht von seinem Vater. Mit sieben Jahren begann er Klavier und mit 14 Jahren Orgel zu spielen. Ab 1971 studierte er an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien Violine bei Eduard Melkus und Alfred Staar und daneben Musikwissenschaft und Alte Geschichte an der Universität Wien. 1980 promovierte er mit einer Dissertation über Ignaz Schuppanzigh zum Dr. phil. 1978 wurde er erster Geiger im Orchester der Wiener Staatsoper, 1980 Mitglied der Wiener Philharmoniker und Archivar des Historischen Archivs des Orchesters. Nach mehreren Jahren als Vizevorstand war er 1997 bis 2014 Vorstand des Orchesters. Neben zahlreichen Publikationen zu musik-geschichtlichen Themen erschien 1992 seine "Demokratie der Könige. Geschichte der Wiener Philharmoniker" zum 150. Geburtstag des Orchesters - seither ein viel verkauftes, mehrfach übersetztes Standardwerk. 2012 verlieh die Israelitische Kultusgemeinde Wien Hellsberg für seine Initiativen zur kritischen Aufarbeitung der Geschichte des Orchesters in der NS-Zeit die "Marietta und Friedrich Torberg Medaille".



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
WIEN

WIEN IST...

...höchste Lebensqualität

...Kulturstadt

...Bildungsstadt

...UNTERNEHMENSSTADT

mit 8.500 produzierenden Unternehmen!



www.wien.iv.at



JOSEPH KIM (Eui Myung Kim) zählt in Korea zu den herausragenden Geigern und Lehrern seines Instruments. Nach Studien am Curtis Institute of Music graduierte er 1970 an der Juilliard School als Schüler des legendären Oscar Shumsky und debütierte mit dem New Jersey Symphony Orchestra in der Carnegie Hall. Im Zentrum seiner Karriere standen mehrere Konzertmeister-Positionen in USA, Korea und Japan (New Jersey Symphony, New Orleans Symphony, KBS Symphony, Sapporo Symphony) sowie sein Kumbo Streichquartett, mit dem er weltweit in bedeutenden Konzerthäusern gastierte. Ehrungen wie "Musician of the Year", "Kultur-Botschafter Koreas", der "Presidential Award" und vor Kurzem der "Performance Achievement Award" der Korean Management Association bezeugen die offizielle Anerkennung Land in seinem Land. Pädagogisch wirkt er seit 1990 als Professor am Hanyang University College of Music und als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Seit 2006 ist Joseph Kim musikalischer Direktor des J.K. Kammerorchesters.



YAIR KLESS begann in früher Kindheit mit dem Violinspiel, schloss sein Studium bei Israel Amidan an der Musikakademie Tel Aviv ab und setzte seine Ausbildung in Brüssel am Königlichen Konservatorium bei André Gertler und an der Chapelle-Musicale Reine Elizabeth fort. Kless ist gesuchter Solist und Kammermusiker, dessen Repertoire Musik aller Epochen umfasst. Im Laufe seiner Karriere war er Primus des Sol-La-Re Streichquartetts, Mitglied des Israeli Baroque Ensemble, des Tel-Aviv Piano Quartet und in USA Primus des New Art Trio und des Modus Trio. Im Duo konzertiert er mit seinem Sohn Eyal. Yair Kless ist seit vielen Jahren Professor an der Universität Tel Aviv, wo er auch Vorstand der Streicher-Abteilung und Rektor (1989- 1993) war. Zur Zeit ist er zusätzlich Ordinarius an der Musikuniversität Graz und am Royal Northern College of Music in Manchester. Er hält weltweit Meisterkurse und wirkt als Künstler bei zahlreichen Festivals. Eine wesentliche Aufgabe sieht Yair Kless für sich in der Aus- und Fortbildung angehender Violinpädagogen.



SERGEY KRAVCHENKO kam von der berühmten Stolyarsky Musikschule in Odessa 1965 an das Moskauer Konservatorium zu Leonid Kogan, dem großen russischen Virtuosen und Lehrer. Nach mehreren Wettbewerbspreisen von 1969 bis 1972 (Paganini, Thibaut und Quartett-Wettbewerb in Liege) begann seine erfolgreiche Karriere mit zahlreichen Konzerten und Meisterkursen in ganz Russland in fast allen europäischen Ländern sowie in Japan, Taiwan, Korea, Israel, USA und Australien. Seit 1972 zunächst als Kogans Assistent und dann als ordentlicher Professor am Tschairowsky Konservatorium war er höchst erfolgreicher Lehrer von zahlreichen Wettbewerbspreisträgern und namhaften Solisten wie zum Beispiel V.Igolinsky, V. Mullova, A. Lukirsky, S.Krylov, I.Gaisin, A.Kagan, A.Sachenko und vielen anderen. Zahlreiche Plattenaufnahmen, Bücher über Violinmethodik und die Jury-Tätigkeit in den großen internationalen Violin-Wettbewerben runden sein künstlerisches und pädagogisches Wirken ab. Für seine großen Verdienste erhielt Sergey Kravchenko den Ehrentitel "Hervorragender Künstler Russlands".



MACHIE OGURI studierte zunächst in ihrer Stadt Osaka und nach dem Diplom 1971 an der Toho Gakuen Hochschule in Tokyo weiter bis 1975 in den USA bis zum Artist Diplom an der University of Indiana in Bloomington. Ihre Lehrer waren Yuji Togi, Toshiya Eto, Hideo Saito, Joseph Gingold und Franco Gulli. Sowohl solistisch als auch mit ihrem in den USA gegründeten International String Quartet gewann sie erste Preise und Spitzenplätze bei großen Wettbewerben: 37. Nationaler Musikwettbewerb Japan, Ataka-Preis, 6. Internationaler Wieniawski Wettbewerb und mit dem Quartett Evian und ARD-Wettbewerb. Nach großen pädagogischen und künstlerischen Erfolgen in den USA (Associate Professor in Bloomington, Artist-in-Residence an der Brown University) setzte sie ihre Karriere ab 1986 wieder in Japan fort. Als Solistin mit führenden Orchestern (NHK, Tokyo Metropolitan, Osaka Philharmonic, Kyoto Symphony) mit CDs und ebenso als Kammermusikerin (u.a. Zyklus sämtlicher Sonaten von Beethoven). Durch ihre Professur an der Soai Universität wurde Osaka zu einem führenden Ausbildungszentrum für Japans Geignachwuchs. Ehrungen wie der Exxon Mobil Music Award oder der Osaka Art Award (Sonderpreis) bezeugen die hohe Anerkennung für ihr Wirken.



JAN POSPICHAL, geboren in Prag, erhielt siebenjährig den ersten Violinunterricht, setzte mit 14 das Studium am Prager Konservatorium bei Prof. V. Rejšek fort, um es dann an der Musikakademie Prag bei Prof. Alexander Plocek 1976 mit Auszeichnung abzuschließen. Er war mehrfach Preisträger bei Wettbewerben: Concertino Praga, Beethoven Wettbewerb, Prager Frühling, Hummel Wettbewerb und Mozart Wettbewerb Salzburg (1978). Weitere Studien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Franz Samohyl sowie bei N. Milstein in Zürich. Seit 1982 ist er 1. Konzertmeister der Wiener Symphoniker und seit 1998 ordentlicher Professor für Violine an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er gibt zahlreiche Meisterklassen im In- und Ausland. Als Solist mit namhaften Dirigenten - Wolfgang Sawallisch, Frühbeck de Burgos, Fabio Luisi, Zdenek Mazal, Jiri Belohlavek usw. - und als Mitglied hochrangiger Kammermusikensembles absolvierte er zahlreiche Konzertreisen, Radio-, Fernseh- und CD-Aufnahmen in Europa, Amerika und Ostasien. Er spielt eine Violine von Johannes Baptista Guadagnini 1753.



DORA SCHWARZBERG hinter den Kulissen eines jüdischen Theaters geboren, wo ihre Eltern arbeiteten, hörte von ihrem Vater: «Die Geige muss sprechen und weinen!» Ihre Begegnung mit Musikern wie Prof. Yankelevich, Valentin Berlinsky, Isaac Stern, und Yehudi Menuhin veranlassten einen berühmten Musiker zu den Worten: "Dora ist die typische Vertreterin der Violinschule von Odessa-Moskau-Jerusalem-New York!" Für Dora Schwarzberg ist die Musik vor allem ein Mittel, mit den Menschen zu kommunizieren und die Möglichkeit, mit einzigartigen Künstlern wie Martha Argerich, Misha Maisky, Boris Berezovsky, Pavel Gililov, Geringas, Drobinsky Rabinovitch und Bashmet zusammenzuarbeiten. Ihre Konzerttätigkeit und ihr pädagogisches Engagement ergänzen sich seit jeher ganz natürlich. Durch ihre Professur in Wien führte sie unzählige Schüler zu großen Erfolgen bei internationalen Wettbewerben und zu führenden Stellungen bei den wichtigsten Orchestern und Kammerensembles. Ihre Meisterklassen sind weltweit gesucht. Ihr Repertoire reicht von der barocken Sonate bis hin zum argentinischen Tango; den Leitfaden bilden dabei ihre Liebe zu jedem einzelnen Stück, das sie spielt, sowie ihr Wunsch, diese Liebe mit ihrem Publikum zu teilen.



Laurie SMUKLER ist als Solistin und Kammermusikerin regelmäßig in Zentren wie New York, Tokyo, Seoul erfolgreich und ebenso eine gesuchte Lehrerin. Sie studierte am Cleveland Institute of Music und hatte ihr erstes solistisches Auftreten mit dem Cleveland Orchestra im Alter von 14 Jahren. Ihr Diplom erwarb sie an der Juilliard School bei dem legendären Ivan Galamian. In einer vielseitigen Karriere gründete sie als Primaria das Mendelssohn Streichquartett, trat solistisch mit zahlreichen Orchestern auf, war Co-Direktor der Konzertreihe an der Pierpont Morgan Library und wirkte in zahlreichen Kammermusikreihen und Festivals mit. Seit 2014 lehrt sie an der Juilliard School, ebenso an anderen namhaften Instituten wie das Purchase College Conservatory of Music, als Direktor des Kneisel Hall Chamber Music Festival, an der Manhattan School of Music, am Oberlin College und Bard College Conservatory. Sie gibt zahlreiche Meisterkurse und spielte viele Uraufführungen unter anderen von Shulamit Ran, Ned Rorem, Tobias Picker, Bruce Adolphe, John Harbison. Ihre CDs machte sie bei Music Masters.



ULF WALLIN studierte an der Königlichen Universität für Musik in Stockholm und in Wien bei Wolfgang Schneiderhan an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Seit 1996 ist er Professor an der Hochschule für Musik "Hans Eisler" in Berlin. Seine intensive solistische und kammermusikalische Konzerttätigkeit führte ihn durch ganz Europa, nach USA und Asien, unter anderen mit den Dirigenten Jesús Lopéz Cobos, Paavo Järvi, Andrew Manze, Esa-Pekka Salonen, Walter Weller, Franz Welser-Möst. Bedeutende Festivals wie die Festwochen Luzern, Berliner Festwochen, Schleswig-Holstein Festival, Schubertiade Schwarzenberg, Musiktage Mondsee und Marlboro Music Festival waren ebenso Stationen seiner Karriere wie die weltberühmten Säle Philharmonie Berlin, Scala di Milano, Théâtre des Champs-Élysées Paris, Wigmore Hall London und der Wiener Musikverein. Ulf Wallins Interesse an zeitgenössischer Musik brachte ihn in engen Kontakt mit den bedeutenden Komponisten Anders Eliasson, Alfred Schnittke und Rodion Shchedrin. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie über 40 CDs für BIS, cpo, EMI und BMG unterstreichen Wallins künstlerischen Erfolg. 2013 erhielt er den Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau. 2014 wurde er Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie für Musik.

Zeitablauf des Wettbewerbs 2018 vom 20. bis 30. September

VORAUSWAHL - Violine solo

Joseph Haydn-Saal, mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 8 Rezitals

Donnerstag, 20. September	9.30	15.30	19.30
Freitag, 21. September	9.30	15.30	19.30
Samstag, 22. September	9.30	15.30	

SEMIFINALE - Violine/Klavier

Joseph Haydn-Saal, mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 8 Rezitals

Sonntag, 23. September		15.30	19.30
Montag, 24. September	9.30	15.30	19.30
Dienstag, 25. September	9.30	15.30	19.30

FINALE I - Violine/Klavier

Brahms-Saal, Wiener Musikverein, 2 Rezitals

Donnerstag, 27. September		15.30	19.30
<i>Entscheidung der Jury über 4., 5., 6. Preis</i>			

GALAFINALE

Großer Saal, Wiener Musikverein

Sonntag, 30. September	11.00		
------------------------	-------	--	--

Galafinale des Wettbewerbes mit 3 SolistInnen (die ersten drei PreisträgerInnen) und dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung von Johannes Wildner

Nach dem dritten Violinkonzert, während der halbstündigen Pause, in der die Jury über die Vergabe der ersten drei Preise entscheidet, spielen 4., 5., 6. Preisträgerin oder Preisträger für das Publikum im Großen Saal eine Reihe der berühmten kleinen Stücke von Fritz Kreisler für Violine und Klavier.

Anschließend Preisverleihung durch die Preisstifter vor Publikum, Jury und Ehrengästen.

Die offiziellen Korrepetitorinnen und Korrepetitoren des Wettbewerbes:

Veronika Kopjova, Aki Maeda, Sergio Posada-Gomez, Noriko Ushioda

Gramola

Naxos hat schon immer jungen Talenten eine Bühne geboten und es sich zur Tradition gemacht, Gewinnern von Musikwettbewerben eine CD-Produktion zu ermöglichen.

In diesem Sinne wird auch die Gewinnerin/der Gewinner des im 2018 in Wien stattfindenden IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbs für Violine eine Naxos-CD aufnehmen können.



Galafinale

des IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerbes

am Sonntag, den 30. September 2018
im Großen Saal des Wiener Musikvereins

mit dem
ORF Radio-Symphonieorchester Wien

unter der Leitung von
Johannes Wildner

SolistInnen:
Die ersten drei PreisträgerInnen des Wettbewerbes

Beginn: 11 Uhr

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Das ORF Radio-Symphonieorchester Wien ist ein weltweit anerkanntes Spitzenorchester, das sich der Wiener Tradition des Orchesterspiels verbunden fühlt. Ab September 2019 übernimmt Marin Alsop die Position der Chefdirigentin. Das RSO Wien ist bekannt für seine außergewöhnliche und mutige Programmgestaltung: Häufig werden das klassisch-romantische Repertoire und Werke der klassischen Moderne in einen unerwarteten Kontext gestellt, indem sie mit zeitgenössischen Stücken und selten aufgeführten Werken anderer Epochen verknüpft werden.

Sämtliche Aufführungen werden im Rundfunk übertragen – insbesondere im Sender Österreich 1, aber auch im Ausland. Zudem kann man alle Konzerte des Orchesters eine Woche lang nach der Ausstrahlung weltweit übers Internet anhören. Durch eine wachsende Präsenz im europäischen Fernsehen und eine Kooperation mit dem Jugendsender FM4 erreicht das RSO Wien kontinuierlich neue Musikliebhaber/innen. Rund 700 Fans unterstützen den Verein »Freundin des RSO«.

In Wien spielt das RSO Wien regelmäßig zwei Abonnementzyklen im Musikverein und Konzerthaus. Darüber hinaus tritt das Orchester alljährlich bei großen Festivals im In- und Ausland auf: Enge Bindungen bestehen zu den Salzburger Festspielen, zum musikprotokoll im steirischen herbst und zu Wien Modern. Tourneen führen das RSO Wien regelmäßig nach Japan und China, zuletzt auch nach Thailand und Taiwan, darüber hinaus in die USA, nach Südamerika und nach Deutschland unter anderem in die Berliner, Kölner und Essener Philharmonie. Seit 2007 hat sich das RSO Wien durch seine kontinuierlich erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Theater an der Wien als Opernorchester etabliert. Aber auch im Genre der Filmmusik ist das Orchester heimisch: Alljährlich dirigieren Komponisten, die mit dem Oscar für die beste Filmmusik ausgezeichnet wurden, das RSO Wien bei der Gala »Hollywood in Vienna«; 2012 spielte das RSO den Soundtrack zum Film »Die Vermessung der Welt« ein, 2016 wirkte es aktiv bei zwei Kinofilmen mit: dem auf der Berlinale preisgekrönten Film »Kater« von Händl Klaus und »Die Geträumten« von Ruth Beckermann.

Zu den Gästen am Dirigentenpult des RSO Wien zählten u. a. Alain Altinoglu, Leonard Bernstein, Ernest Bour, Christoph von Dohnányi, Christoph Eschenbach, Michael Gielen, Jakub Hrůša, Ingo Metzmacher, Andris Nelsons, Kirill Petrenko, Wolfgang Sawallisch, Giuseppe Sinopoli, Hans Swarowsky, Jeffrey Tate und Simone Young. Als Komponisten und Dirigenten leiteten u. a. Luciano Berio, Friedrich Cerha, Peter Eötvös, Hans Werner Henze, Ernst Krenek, Bruno Maderna und Krzysztof Penderecki das Orchester. Internationale Solist/innen treten regelmäßig mit dem RSO Wien auf, unter ihnen Khatia Buniatishvili, Renaud und Gautier Capuçon, Martin Grubinger, Hilary Hahn, Patricia Kopatchinskaja, Gidon Kremer, Lang Lang, Sabine Meyer, Gabriela Montero, Anna Netrebko, Heinrich Schiff und Christian Tetzlaff.

Die umfangreiche Aufnahmetätigkeit umfasst Werke aller Genres, darunter viele Ersteinspielungen von Vertretern der klassischen österreichischen Moderne und österreichischen Zeitgenoss/innen. So entstand die CD-Reihe »Neue Musik aus Österreich« mit Orchesterwerken u. a. von Friedrich Cerha, die Gesamtaufnahme der neun Symphonien von Egon Wellesz, die Orchestermusik von Josef Matthias Hauer und Ersteinspielungen der Musik von Erich Zeisl. Zuletzt erschienen CDs mit Werken von Antonín Dvořák (»Die Geisterbraut«), Gustav Mahler (»Das Klagende Lied«), Alexander Zemlinsky (»Eine florentinische Tragödie«) oder Giacomo Puccini (»Il Tabarro«). Außerdem erschienen zwei CD-Boxen »my RSO I« und »my RSO II« mit 24 bzw. 12 CDs. 2018 erhielt das RSO Wien unter der Leitung seines Chefdirigenten Cornelius Meister den renommierten ICMA in der Kategorie »Symphonic Music« für die dreiteilige CD-Box »Martinů: The Symphonies«.

Das RSO Wien hat ein breit angelegtes Education-Programm ins Leben gerufen. Dazu gehören Workshops für Kinder und Jugendliche sowie die Reihen »Mitten in myRSO«, »myRSOMusiklabor« und »KlassischeVerführung«. Bereits seit 1997 werden jedes Jahr hochbegabte Musiker/innen in die RSO-eigene Orchesterakademie aufgenommen. Regelmäßig spielt das RSO Wien die Abschlusskonzerte der Dirigentenklassen der Musikuniversität Wien. 2013 wurde das Musikvermittlungsprojekt »My RSO –Greatest Hits for Contemporary Orchestra« mit dem Bank Austria Kunstpreis ausgezeichnet.

Das RSO Wien ging 1969 aus dem Großen Orchester des Österreichischen Rundfunks hervor. Unter seinen Chefdirigenten Milan Horvat, Leif Segerstam, Lothar Zagrosek, Pinchas Steinberg, Dennis Russell Davies, Bertrand de Billy und Cornelius Meister vergrößerte das Orchester kontinuierlich sein Repertoire und sein internationales Renommee.



RSO
ORF RADIO SYMPHONIE
ORCHESTER WIEN

www.rso.ORF.at

Johannes Wildner

Dirigent

Johannes Wildner studierte Dirigieren, Violine und Musikwissenschaft in Wien und in Italien und ist heute einer der führenden österreichischen Dirigenten seiner Generation.

Seine Zeit als Mitglied der Wiener Philharmoniker und des Orchesters der Wiener Staatsoper prägte seinen Dirigierstil und sein Musizieren nachhaltig.

Nach Positionen als Chefdirigent der Prager Staatsoper und als Erster Ständiger Dirigent der Oper Leipzig war Johannes Wildner von 1997-2007 Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen (Recklinghausen, Deutschland), das auch das Opernorchester des Theaters in Gelsenkirchen ist. Seit September 2010 ist Johannes Wildner Erster Gastdirigent des BBC Concert Orchestra in London. Seit 2013 ist er auch Intendant des Opernfestivals OPER BURG GARS im nördlichen Niederösterreich. Mit Oktober 2014 folgt er der Berufung als Professor für Dirigieren an die Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

Er steht regelmäßig am Pult großer Opernhäuser, wie des New National Theatre Tokyo, des Teatro Carlo Felice in Genua, der Arena di Verona, der Oper Leipzig, der Oper Graz, des Salzburger Landestheaters sowie der Staatsopern Prag und Zagreb. Er dirigiert bedeutende Orchester wie das London Philharmonic und das Royal Philharmonic Orchestra, die St. Petersburger Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, die Dresdner Philharmoniker, das Orchestra Sinfonica Siciliana (Palermo), das Bergen Philharmonic Orchestra, die Wiener Symphoniker, das Tokyo Philharmonic, das China und das Hongkong Philharmonic oder das Shanghai Symphony Orchestra.

Johannes Wildner hat mehr als 60 CDs, DVDs und Videos aufgenommen, darunter die Gesamtaufnahmen der "Fledermaus", live-Mitschnitte von "Carmen", "Nozze di Figaro" und "Così fan tutte", sowie die 3. und 9. Symphonie von Anton Bruckner, das Gesamtwerk für Klavier und Orchester von Robert Schumann mit dem Pianisten Lev Vinocour, Beethovens Violinkonzert (Solist: Alexandre Da Costa) und 7. Symphonie mit dem Taipei Symphony Orchestra, ebenso wie Werke von vergessenen Komponisten wie d'Erlanger und Braunfels mit dem BBC Concert Orchestra.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Beim IX. Internationalen Fritz Kreisler Wettbewerb haben sich über 200 junge Geigerinnen und Geiger beworben. 73 BewerberInnen aus 26 Nationen wurden im Juli zur Teilnahme ausgewählt und eingeladen. Von diesen werden schlussendlich ungefähr 64 TeilnehmerInnen beim Wettbewerb in Wien erwartet.

- | | | | |
|-----|---|-----|---|
| 01. | AIDA Ribon , Japan | 33. | MAZZON Ulisse , Italien |
| 02. | AL-ASHHAB Milan , Tschechische Republik | 34. | NAKAMURA Daichi , Japan |
| 03. | ANDERSEN Christopher Tun , Norwegen | 35. | NISHIYAMA Maine , Japan |
| 04. | ARAI Yurina , Japan | 36. | NOBORISAKA Ririko , Japan |
| 05. | BACH Emmanuel , Großbritannien | 37. | OHNO Yukari , Japan |
| 06. | BARANOV Leonid , Russland | 38. | PARK Eunsley , Südkorea / Großbritannien |
| 07. | BERNSTED Christine Emilie , Dänemark | 39. | PARK Soo-Hyun , Südkorea |
| 08. | BLEKH Leon , Niederlande | 40. | PĚRUŠKA Matouš , Tschechische Republik |
| 09. | CARDAROPOLI Gennaro , Italien | 41. | POHJOLA Tami , Finnland |
| 10. | CHAN Laure , Großbritannien / Frankreich | 42. | RESHETKIN Roman , Russland |
| 11. | CHRISTENSEN Adam Koch , Dänemark | 43. | RUSANOVSKY Arthur , Niederlande |
| 12. | DE FORCEVILLE Clémence , Frankreich | 44. | RUSCIOR Cristian , Rumänien |
| 13. | ERB Paul , Deutschland | 45. | RUSEVA Yoanna , Bulgarien |
| 14. | GERMER Michael , Dänemark | 46. | SCHÖNER Antonia , Österreich |
| 15. | GLEBOV Ivan , Ukraine | 47. | SEKINE Lisa-Maria , Österreich |
| 16. | GÖCKEL Anna , Frankreich | 48. | SHINOYAMA Haruna , Japan |
| 17. | HULOT Marie-Astrid , Frankreich | 49. | SUGIYAMA Takatoshi , Japan |
| 18. | IBÁÑEZ-RESJAN Adrián , Spanien / Finnland | 50. | SUHO Ryosuke , Japan |
| 19. | ILARIONOVA Zornitsa , Bulgarien | 51. | TAGLIAMENTO Paolo , Italien |
| 20. | JÉGOU-SAGEMAN Sarah , Frankreich | 52. | TAKAGI Ririko , Japan |
| 21. | KARLS Lorenz , Schweden / Österreich | 53. | TIRFE Avraham , Israel |
| 22. | KASPERCZYK-ADAMEK Joanna , Polen | 54. | TSUBOI Natsumi , Japan |
| 23. | KOUZNETSOVA Maria , Frankreich | 55. | TULENOVA Janay , Kasachstan |
| 24. | KROPFITSCH Paul , Österreich | 56. | VOURCH Brieuc , Frankreich |
| 25. | KRYLOV Philipp , Russland | 57. | WEBER Lara , Deutschland |
| 26. | KUZNETSOV Alexander , Russland / Schweiz | 58. | WEE Jaewon , Südkorea |
| 27. | LEE Alice , Kanada | 59. | YASUDA Lisa , Japan |
| 28. | LJUBAS Luka , Japan | 60. | YONEZAKI Hikaru , Japan |
| 29. | LOMEIKO Alexandra , Russland / Neuseeland | 61. | YOSHIMOTO Rino , Japan |
| 30. | MAK Hong Kiu , Portugal | 62. | ZAYRANOV Alexander , Bulgarien |
| 31. | MATSUYAMA Michiru , Japan | 63. | ZAYRANOV Martin , Bulgarien |
| 32. | MAXIMOV Chiril , Republik Moldau / Spanien | 64. | ZUCKERMAN Philip , Schweden |



01. **AIDA** Ribon
Japan, 05.07.1990



02. **AL-ASHHAB** Milan
Tschechische Rep., 11.12.1992



03. **ANDERSEN** Christopher Tun
Norwegen, 20.12.1991



04. **ARAI** Yurina
Japan, 23.11.1994



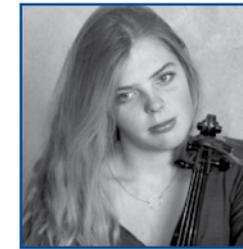
17. **HULOT** Marie-Astrid
Frankreich, 06.10.1997



18. **IBÁÑEZ-RESJAN** Adrián
Spanien/FI, 27.12.1997



19. **ILARIONOVA** Zornitsa
Bulgarien, 28.09.1992



20. **JÉGOU-SAGEMAN** Sarah
Frankreich, 22.01.1998



05. **BACH** Emmanuel
Großbritannien, 01.12.1992



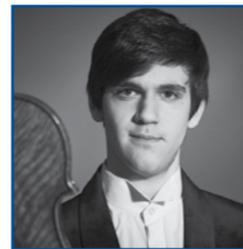
06. **BARANOV** Leonid
Russland, 27.11.1994



07. **BERNSTED** Christine Emilie
Dänemark, 12.06.1994



08. **BLEKH** Leon
Niederlande, 12.12.1999



21. **KARLS** Lorenz
Schweden/Ö, 11.04.2001



22. **KASPERCZYK-ADAMEK** Joanna
Polen, 17.01.1994



23. **KOUZNETSOVA** Maria
Frankreich, 01.11.1991



24. **KROPFITSCH** Paul
Österreich, 24.08.2000



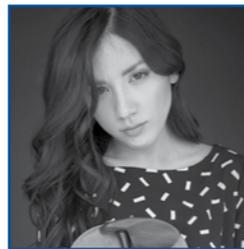
09. **CARDAROPOLI** Gennaro
Italien, 20.10.1997



10. **CHAN** Laure
Großbritannien/FR, 22.03.1995



11. **CHRISTENSEN** Adam Koch
Dänemark, 12.01.2000



12. **DE FORCEVILLE** Clémence
Frankreich, 21.01.1991



25. **KRYLOV** Philipp
Russland, 10.08.1994



26. **KUZNETSOV** Alexander
Russland/CH, 31.05.1990



27. **LEE** Alice
Kanada, 08.05.2000



28. **LJUBAS** Luka
Japan, 13.05.1996



13. **ERB** Paul
Deutschland, 02.05.1999



14. **GERMER** Michael
Dänemark, 18.04.2002



15. **GLEBOV** Ivan
Ukraine, 23.04.1998



16. **GÖCKEL** Anna
Frankreich, 11.02.1992



29. **LOMEIKO** Alexandra
Russland/NZ, 02.08.1991



30. **MAK** Hong Kiu
Portugal, 16.03.1999



31. **MATSUYAMA** Michiru
Japan, 05.04.1991



32. **MAXIMOV** Chiril
Rep.Moldau/ES, 20.04.1990



33. **MAZZON** Ulisse
Italien, 25.10.1999



34. **NAKAMURA** Daichi
Japan, 28.05.1990



35. **NISHIYAMA** Maine
Japan, 14.03.2000



36. **NOBORISAKA** Ririko
Japan, 28.05.1995



49. **SUGIYAMA** Takatoshi
Japan, 24.07.1998



50. **SUHO** Ryosuke
Japan, 14.08.1995



51. **TAGLIAMENTO** Paolo
Italien, 11.03.1997



52. **TAKAGI** Ririko
Japan, 05.09.1996



37. **OHNO** Yukari
Japan, 23.02.1995



38. **PARK** Eunsley
Südkorea/UK, 07.09.1990



39. **PARK** Soo-Hyun
Südkorea, 28.09.1989



40. **PĚRUŠKA** Matouš
Tschechische Rep., 22.02.1992



53. **TIRFE** Avraham
Israel, 29.10.1998



54. **TSUBOI** Natsumi
Japan, 05.07.1993



55. **TULENOVA** Janay
Kasachstan, 15.04.1992



56. **VOURCH** Brieuc
Frankreich, 06.12.1995



41. **POHJOLA** Tami
Finnland, 02.11.1996



42. **RESHETKIN** Roman
Russland, 01.10.2000



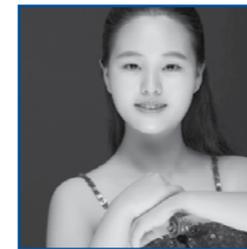
43. **RUSANOVSKY** Arthur
Niederlande, 18.09.1993



44. **RUSCIOR** Cristian
Rumänien, 25.08.1992



57. **WEBER** Lara
Deutschland, 26.11.1992



58. **WEE** Jaewon
Südkorea, 05.10.1999



59. **YASUDA** Lisa
Japan, 24.09.1999



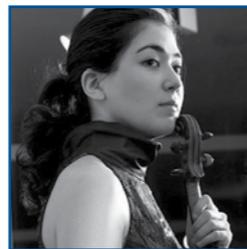
60. **YONEZAKI** Hikaru
Japan, 08.08.1995



45. **RUSEVA** Yoanna
Bulgarien, 15.09.1998



46. **SCHÖNER** Antonia
Österreich, 18.04.1996



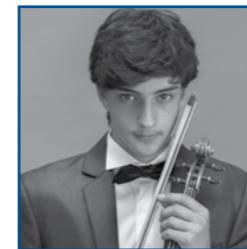
47. **SEKINE** Lisa-Maria
Österreich, 28.02.1996



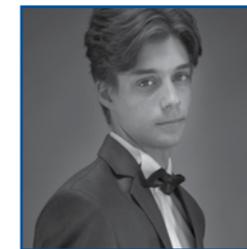
48. **SHINOYAMA** Haruna
Japan, 28.03.1994



61. **YOSHIMOTO** Rino
Japan, 26.02.2003



62. **ZAYRANOV** Alexander
Bulgarien, 27.05.2001



63. **ZAYRANOV** Martin
Bulgarien, 10.02.1999



64. **ZUCKERMAN** Philip
Schweden, 07.01.1993

Fritz Kreisler, Wien 1875-1962 New York



Gedenktafel
am Geburtshaus im
2. Wiener Bezirk



Als 10-jähriger
Schüler des Wiener
Konservatoriums



1887 mit Diplom des
Pariser Konservatoriums

1875

Geboren am 2. Februar in Wien als zweites von fünf Kindern einer aus Galizien stammenden, hochmusikalischen jüdischen Arztfamilie.

1879

Erster Violinunterricht mit vier Jahren. Sofort zeigt Fritz spektakuläre musikalische Begabung.

1882 bis 1885

Eintritt in das Wiener Konservatorium als Wunderkind, Schüler von Joseph Hellmesberger junior und Anton Bruckner. Aufsehenerregende erste öffentliche Konzerte. Erste Komposition des Achtjährigen. Abschluß mit Diplom und Goldmedaille.

1885 bis 1887

Fortsetzung des Studiums am Conservatoire in Paris bei Joseph Lambert Massart und Leo Delibes. Nach zwei Jahren Abschluß des Pariser Studiums mit dem Grand Premier Prix als weitaus jüngster aller Studenten. Damit endet Kreislers regulärer Violinunterricht. Rückkehr nach Wien.

1888

Tournee des Wunderkindes in die USA mit 50 Konzerten zusammen mit dem Pianisten Moritz Rosenthal.

1889 bis 1895

Die Musik tritt in den Hintergrund. Der Vater besteht auf Besuch des Piaristengymnasiums. Matura, Militärdienst als einjährig-Freiwilliger in der K.u.K.-Armee, Reserveoffizier. Kurzer Versuch, an der Wiener Universität Medizin zu studieren. Prof. Billroth rät eindringlich zur Musik als Beruf.

1896 bis 1898

Rückkehr zur Musik, zur Geige. Mißglücktes Probespiel für das Orchester der K.u.K. Hofoper. Komposition der genialen Kadenzen zum Beethoven-Konzert und der ersten, bald berühmten kurzen Violinstücke in historischen Stilen. Erste Tourneen als Solist (Griechenland, Türkei, Rußland). Eineinhalb Jahre nach dem mißlungenen Versuch Philharmoniker zu werden und nach weiteren erfolgreichen Konzertreisen (innerhalb der Donaumonarchie, Deutschland) triumphale Rückkehr in den großen Musikvereinssaal als Solist mit den Wiener Philharmonikern unter Hans Richter am 23. Jänner 1898.



Der Reserveleutnant und
seine Frau als Rot-Kreuz-
Schwester 1914



Mit Filmprominenz



Fritz Kreisler und
Felix Weingartner

1899 bis 1914

Die Weltkarriere beginnt. Am 1. Dezember 1899 erstes Konzert mit den Berliner Philharmonikern unter Arthur Nikisch. Immer mehr Tourneen durch alle Länder Europas und die USA. 1902 Heirat mit Harriet Lies, Tochter eines New Yorker Tabakgroßhändlers, die die Karriere ihres genialen Mannes vorbehaltlos unterstützt. Kreisler wird Publikumsliebbling auf allen bedeutenden Konzertpodien der Welt. 260 Konzerte pro Jahr. Seine Kompositionen in historischen Stilen, zunächst als echte alte Manuskripte deklariert, und ebenso die Wiener Melodien (Caprice Viennois, Schön Rosmarin, Liebesfreud etc.) finden reißenden Absatz.

1910 bis 1912

70.000 verkaufte Exemplare in einem Jahr. Exklusiver Plattenvertrag mit Victor in London. 1912 Klaviertrio Kreisler, Harold, Bauer, Casals.

1914 bis 1918

Erster Weltkrieg. Kreisler erfüllt seine Pflicht als Reserveleutnant der Armee seines Vaterlandes und geht – begleitet von seiner als Rot-Kreuz-Schwester tätigen Frau – an die russische Front. Verwundung, Genesung. Übersiedlung nach New York. Beginn der großen Wohltätigkeitsaktionen (Benefizkonzerte, Sammlungen) für österreichische Kriegswaisen und Witwen. Nach Kriegseintritt der USA erzwungenes Ende der Konzerttätigkeit. Komposition der ersten Operette „Apple Blossoms“. (Erfolgreiche Uraufführung 1919 in New York) Komposition des Streichquartetts in A-Moll.

1919 bis 1924

Erstes Konzert Kreislers nach Kriegsende in der Carnegie Hall zur Hilfe der hungernden Wiener Kinder. Mit überwältigendem Erfolg nimmt die Weltkarriere ihren Fortgang. Konzertreisen nach China, Japan, Korea. In den USA immer wieder Hilfsaktionen für das in tiefer Not stehende Österreich. 1921 triumphales Comeback in London, 1924 ebenso in Paris. Fast alle Konzerte dieser Jahres in Deutschland und Österreich widmet Kreisler karitativen Zwecken. Die österreichische Regierung erwägt, Kreisler zum Botschafter in den USA zu ernennen.

1925 bis 1938

Kreisler ist der gefeiertste, höchstbezahlte Violinvirtuose seiner Zeit. Übersiedlung zurück nach Europa und Kauf eines Hauses in Berlin. Zu den üblichen Tourneen in Europa und USA kommen Konzertreisen in die fernsten Kontinente (Australien, Neuseeland, nach Südamerika mit dem Zeppelin). Stiftung eines Fritz Kreisler Preises für die Violinstudenten der Wiener Musikakademie.

1932

Uraufführung von Kreislers zweiter Operette „Sissy“ im Theater an der Wien mit Paula Wessely und Hans Jaray als Sissy und Kaiser Franz Joseph. In Berlin bemüht sich Kreisler seit 1933, die Diskriminierung prominenter jüdischer Künstlerkollegen zu verhindern.



1935

Die Stadt Wien feiert Kreisler zu seinem 60. Geburtstag im Wiener Rathaus. Bürgermeister Richard Schmitz überreicht Kreisler im Beisein höchster Prominenz den Ehrenring seiner Heimatstadt.

1939 bis 1945

Kreisler weigert sich nach der Auslöschung Österreichs die aufgezwungene deutsche Staatsbürgerschaft anzunehmen. Seine Kompositionen kommen auf die schwarze Liste. Er wird französischer Ehrenbürger, verläßt sein Berliner Haus und übersiedelt zum zweiten Mal in seinem Leben nach New York in die Heimat seiner Frau. Diesmal für immer. Weiterhin Konzerttätigkeit. 1941 schwerer Unfall, Kreisler wird von einem Lastwagen niedergefahren und schwer verletzt. 1943 die letzte Komposition, wiederum seiner Heimatstadt gewidmet: „Viennese Rhapsodic Fantasetta“. Verleihung der amerikanischen Staatsbürgerschaft.



Fritz Kreisler mit seinem Klavierbegleiter Franz Rupp

1945

Kreisler spielt an seinem 70. Geburtstag in der Carnegie Hall das Konzert von Sibelius.

1945 bis 1962

Nach dem Ende des Krieges türmen sich in den Sammelstellen der Hilfsorganisationen wieder die Sendungen voller Schuhe, Kleider, Lebensmittel, Spielsachen und Medikamente für Wien und Berlin mit dem Absender Fritz und Harriet Kreisler. Allmähliches Ende der Konzerttätigkeit nach 60 Jahren beispielloser Erfolge.

1949

Kreisler versteigert seine berühmte Bibliothek (Handschriften, frühe Drucke, Erstausgaben, Inkunabeln) und schenkt den Erlös von ca. 1,5 Millionen Euro im heutigen Wert dem New Yorker Lennox Spital und der Golden Rule Stiftung.

1952

Kreisler schenkt der Library of Congress seine Lieblingsgeige, die er über zwanzig Jahre spielte, eine Guarnerius del Gesù von 1733 – nach Hill die schönste heute existierende Guarnerius.

1955

Die gesamte musikalische Welt, Staatsoberhäupter, Monarchen, Künstler und Institutionen aller Kontinente ehren Kreisler zu seinem 80. Geburtstag.

1962

Am 29. Jänner vollendet sich das Leben des großen österreichischen Musikers und Geigers in New York.



Das Grab in New York



Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Internationale Fritz Kreisler Gesellschaft

Für den Inhalt verantwortlich:
Prof. em. DDr. h.c. Michael Frischenschlager
1030 Wien, Postfach 76

Preis des Wettbewerbskataloges: Euro 4,80

Fotonachweis:
Archiv Fritz Kreisler Gesellschaft, Lukas Beck, Thomas Ramstorfer

Gestaltung:
Mag.art. Xenia Vargova | www.xen.vargov.com

Druck:
Kampe & Gerbec KG | www.vicadruck.at

September 2018



www.fritzkreisler.com

www.facebook.com/fritzkreislersociety